

MS Aphrodite

Fernsehstars am Limit

Komödie in drei Akten von Bernd Spehling

Schweizerdeutsche Bearbeitung: Franziska Meuwly

Aufführungsbedingungen

Das Recht zur Aufführung in der Schweiz erteilt ausschliesslich der Theaterverlag Kaliolabusto Etienne Meuwly (www.theaterstuecke.ch) in Messen.

Bei jeder Aufführung vor Publikum ist eine Aufführungsgebühr zu bezahlen und zwar 10 % der Bruttoeinnahmen (aus Eintrittsgeldern, Spenden, Sammlungen, Programmverkäufen etc) mindestens jedoch eine Mindestgebühr pro Aufführung, welche Sie unserer Website entnehmen oder bei uns anfragen können. Dies gilt auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen, Aufführungen in geschlossenen Kreisen und Aufführungen ohne Einnahmen.

Wenn dieses Stück aufgeführt wird, müssen A 5 Texthefte entsprechend der Anzahl Rollen gegen Rechnung erworben werden. Unerlaubtes Abschreiben, Fotokopieren oder Vervielfältigen des gesamten Stückes oder auch nur Ausschnitte davon, verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Unerlaubte Aufführungen verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Der Name des Autors und des Bearbeiters muss auf allen Werbeträgern genannt werden. In Programmheften muss zusätzlich der Name des Verlags aufgeführt werden.

Aufführungen von Profi-Bühnen, Bühnen mit Berufsschauspielern oder andere gewerbliche Aufführungen sind nur nach Abschluss eines gesonderten Vertrages mit dem Verlag zulässig. Das Recht der Übersetzung, Verfilmung, Funk- und Fernsehsendung vergibt ausschliesslich der Verlag.

Personen	6 m / 7 w
Willi Baldo	Fernsehstar
Röbi Richebach	Ehemann von Beate, Double von Willi
Ivo Kulitschka	tschechischer Regie-Assistent
Francois de Bedell	Regisseur
Beate Richebach	Ehefrau von Röbi
Angelika Bunt	Schlagersängerin
Astrid Wanner	Beste Freundin von Beate
Manuel Schnitzerl	Volksmusik-Ikone
Michaela Schnitzerl	Volksmusik-Ikone
Anne Sommer	Journalistin (kann von Michaela gespielt werden)
Berivan	türkische Reinigungskraft (kann von Angelika gespielt werden)
Schiffslotse	
Assistentin	
2-4 StatistInnen	Lautsprechanzeige, Bühnenhilfe, TänzerInnen

Doppelte Besetzungen möglich

Bühnenbild

Die auch als Bar nutzbare Theaterbühne auf dem Kreuzfahrt-Schiff „Aphrodite“. An der Bühne links und rechts, falls möglich auch oben, sind Kameras angedeutet, die verschieden schräg auf die Bühne ausgerichtet sind. Daher ist jeweils nur ihre kastenförmige Rückseite zu sehen. Auf ihnen stehen Kamerabezeichnungen wie „Kamera 2“ etc. aber keine Kamera 1. Evtl. Logos von Fernsehsendern anbringen. Hinten rechts der Bar-Tresen, dahinter ein Bullauge. Auf dem Tresen steht ein Aschenbecher und ein Glas mit Salzstangen. Rechts eine Tür. Darüber ein Schild mit der Aufschrift „Oberdeck“. Vorne links eine Tür. Darüber ein Schild „Fernsehproduktion - Zugang für Personal!“ Hinten links eine weitere Tür. Darüber ein Schild mit der Aufschrift „Restaurant/Disco/Kino/Kabinen“. Vor dem Tresen stehen drei Barhocker. Der Tresen sollte mit diversen Getränkeflaschen andeutungsweise ausgestattet sein. Evtl. gefüllte Regale dahinter. Hinter dem Tresen ist, für das Publikum deutlich lesbar, das Schild „M.S. Aphrodite“ angebracht. Vorne links stehen zwei kleine Sessel und ein kleiner Tisch.

Inhalt

Erleben Sie exklusiv die Dreharbeiten zur spektakulären TV-Serie „Dahin schwimmende Liebe“ und zwar auf dem Traumschiff aller Traumschiffe „MS Aphrodite“. Und weil es sich auch noch um die letzte Folge dieser Erfolgsserie handelt, fährt Regisseur Francois de Bedell alles auf, was im Showgeschäft Rang und Namen hat. Besonders für Beate Richebach ist diese Fahrt deshalb auch die letzte Gelegenheit, ihren Serien-Helden Willi Baldo einmal hautnah bei den Dreharbeiten zu erleben. Wo es ihr doch bereits gelungen ist, dessen scheinbar ähnlichsten Doppelgänger Röbi Richebach zu heiraten. Auch wenn er als Ehemann keine ihrer Erwartungen erfüllt. Doch erschrecken Sie nicht über die nackte Wahrheit eines Drehaltags hinter den Kulissen. Der im Fernsehen charmante Show-Star ist in Wahrheit eine schikanöse Mimose, die Volksmusik-Stars haben nur selten den „Weg zu ihrer guten Laune“ unter Kontrolle und der Stern am Schlagerhimmel, Angelika Bunt, fühlt sich mit ihren Liedertexten permanent missverstanden. Der schlimmste aller Fälle lässt deshalb nicht lange auf sich warten und der Hauptdarsteller Willi Baldo fällt „stressbedingt“, aus. Und das obwohl mit ihm nur noch fünf Minuten zu drehen gewesen wären. Zur falschen Zeit am falschen Ort wird nun also Röbi Richebach, der so viel Show-Talent mitbringt wie eine Fruchtfliege, vom Regisseur für fünf echte Drehminuten zum Ersatz-Showstar gekürt.

Vorspann

(Ein Schiffshorn ist zu hören. Ein Lotse mit Funkgerät steht vor dem noch geschlossenen Vorhang und spricht in das Funkgerät)

Lotse: Wenn diä nid chöme, lege mer ab. Ganz eifach.

Astrid: *(Röbi Richebach, Astrid Wanner und Beate Richebach sind gleichzeitig zu hören, wie sie hektisch mit Reisegepäck von hinten aus dem Zuschauerraum zur Bühne hetzen, um das Schiff noch zu erreichen. Astrid telefoniert mit einem Handy, in das sie hinein spricht)*
Wiä bitte? – Hubi, das isch aber jetz nid wohr. Es Fernsehheftli hesch söue choufe, meh nid. Mir hei di überau gsuecht und jetz verpasse mer wäge dir wahrschiinlech ou no s Schiff! Chasch mer mou säge, wiä das wider zstang brocht hesch? Ohni Billie. – Jo, natürlech hani aues drbi. Hallo? *(Sie steckt das Handy ein)* Das isch auso s Maximum.

Beate: *(Beate und Röbi stehen bereits etwas weiter vorne, Astrid noch etwas weiter hinten)* Was isch jetz mit em Hubi?

Astrid: Dä isch scho a Bord. S nähm mi jo Wunger, wiä dä das wider deichslet hett. Ohni Uswiis. Er weiss nid genau woner isch, aber es söu sehr lut sii und nach Fisch stinke. Das isch wider mou typisch.

Beate: *(zu Astrid)* Isch egau. Chumm pressier, d Lüt luege scho.

Astrid: Jo und? Das bini mer mit dämm Maa afe gwanet. *(Sie geht weiter und spricht eine Frau aus dem Publikum an)* Früecher hätte üser Manne ä Bär gfange, de hätte mir öppis z ässe gha und ä schöne Peuz. Hüt schicksch se go Miuch iichoufe und sie chöme mitere usgloffne Fläsche, äre Schnudernase und emne schlimme Rügge zrug.

Beate: *(ruft)* Astrid, chumm jetz!

Astrid: *(ruft zurück und geht weiter)* Jo! *(Sie dreht plötzlich wieder um und geht zurück zu der Dame im Publikum, die sie erneut anspricht)* Und s Komische isch, immer wenn se bruchsch si si nit do!

Beate: *(ruft wieder)* Aaaastrid!

Astrid: *(ruft zurück)* Johooo!

Beate: *(zu Röbi)* Röbi, jetz stang doch nid ume, wiä nes Rührei uf Laatsche.

- Lotse:** (*spricht ins Funkgerät*) Okey, isch guet. Sii auerdings nume drei Persone. Nid vier. (*Astrid, Beate und Röbi gehen zum Lotsen und zeigen ihre Bordkarten vor, die von ihm kontrolliert werden. Der Lotse betrachtet Röbi*) Auso, ä chliine Momänt lang hani grad gmeint, dir siget...
- Beate:** (*erfreut*) Gäuet? Gäuet? Verblüffend diä Ähnlechkeit, oder? Das hett scho mänge gmeint.
- Lotse:** Tatsächlech. Dä gseht ächt chli us, wiä dä... Mann, wiä heisst jetz dä scho wider? Das gits doch nid? Drbi wird diä Serie dohiä ufem Pott dräiht. Dr Chilebärger? Nei. Dr Epinard? Nä-ä, o nid.
- Beate:** Dr Willibald Olderario, Mann. Wiä chame dä verwächsle? Ihm säge doch aui dr „Willi Baldo“. Us dr Serie „Dahin schwimmende Liebe“.
- Lotse:** Cha sii. Luegt mini ou gäng. Gloubi. I bi jo meh so für Sport und so.
- Beate:** (*zu Astrid*) Manne! Typisch. I säge gäng, we mer se nid zum Biischloof bruchte, wäre si gschider Komposcht.
- Astrid:** S Maximum. (*Zum Lotsen*) Loset, mi Maa isch illegau a Bord. Chani euch nachträglech s Billie zeige, dass es ke Erger git?
- Lotse:** Nöö. Hiä isch kene düre. Wiä heisst er de?
- Astrid:** Hubi. Hubert Wanner.
- Lotse:** (*sieht auf seine Liste*) Wanner, Hubert. Dä isch nid akkreditiert.
- Astrid:** (*glaubt zu verstehen*) Wiä? Ah so. Jo, das meint mänge. Aber süsch macht dä kere Flöige nüt. Er isch haut eifach nid dr Heuscht.
- Lotse:** Er isch nid abghööglet uf mire Liischte. Auso, isch er o nid ufem Schiff.
- Astrid:** Gseht dr? U do kennet dir mi Maa äbe schlächt. I bitte nech...
- Lotse:** Nei, i bitte euch. Göht jetz a Bord, mir lege ab.
- Astrid:** Nid akkuri... Das isch jo de scho s Maximum. (*Astrid, Röbi und Beate gehen durch den von hinten dazu leicht aufgehaltene Vorhang hindurch auf die Bühne*)

Lotse: *(spricht ins Funkgerät) Okay, mir chöi. (Zu sich) Obwouh, ha so s Gfüeh, mir hätte diä Type gschider hiä gloh. (Er geht ebenfalls duch den Vorhang auf die Bühne. Es ertönt Musik, die danach leiser wird. Danach ist ein Schiffshorn zu hören, der Vorhang öffnet sich und es beginnt der...*

1. Akt

(Der Vorhang öffnet sich und auf dem Tresen steht links ein Putzeimer. Rechts daneben in einem Abstand von ca. 1 Meter steht ein grosser CD-Rekorder. Laut ertönt daraus (ev. über die Bühnenlautsprecher) der türkische Pop-Song „Simarik“ vom Interpreten „Tarkan“. Am Tresen angelehnt steht ein Besen. Die Tür vorne links steht offen und wird gehalten von einem weiteren Putzeimer. Berivan erscheint dem Publikum zunächst noch nicht vollständig. Zunächst „schlängeln“ sich ihre Arme passend zur Musik hinter dem Bar-Tresen zwischen Putzeimer und CD-Recorder filigran empor. Danach kommt sie mit dem Rücken zum Publikum, langsam im Takt der Musik orientalisches tanzend, hinter dem Bar-Tresen hervor. Sie trägt zunächst ein Kopftuch, Gummihandschuhe und einen Kittel sowie alte Schuhe. Sie tanzt eine Weile, nimmt sich dann den Besen und tanzt damit durch die Tür nach hinten links ab. Kurz darauf kommt sie ebenso tanzend rückwärts wieder auf die Bühne. Es folgt ihr der sichtlich verärgerte Ivo Kulitschka, der Berivan's Treiben mit entsprechender Miene verfolgt. Als beide den CD-Rekorder erreicht haben, schaltet er ihn wütend ab und die Musik verstummt)

Ivo: *(trägt ein T-Shirt mit der Aufschrift „Regie-Assistent“)*
Berivan! Hett er wider mou Chotzeluune und gsehts hiä us wiä im Handgranateschiessstang! Unmüglitsch. Jetz leg drzue mou ä Zang. Was du meinsch, was isch los, wenn är gseht das? *(Berivan bringt die Eimer und den Besen durch die Tür vorne links von der Bühne)*

Lautsprecherstimme: Auso, mir wäre jetz sowyt. Was isch mit euch? Wo isch dr Willi?

Ivo: *(ruft erregt über die Köpfe des Publikums hinweg nach oben)* I öppe raschelitsch wirde. Gedoud! Dasmou är hocket i Reschtauriant. Isch totau bokitsch. Sortiere jede „K“ jetz us Buechstabesuppe. Für Zytplan das isch tragitsch. Katastrophe. *(Berivan kommt zurück. Ivo zu Berivan)* Wosch du aalege zersch chli aaständitsch? Du

jo usghehsch wiä Tauer grüne Chöhli. (*Berivan legt die Gummihandschuhe ab, entfernt das Kopftuch, richtet ihr, nun zur Geltung kommendes Haar, legt ihren Kittel ab und zum Vorschein kommt darunter ein modisches, kurzes Kostüm. Danach zieht sie ihre alten Schuhe aus und holt hinter dem CD-Rekorder ein passendes Paar Damenschuhe hervor, das sie anzieht. Ivo mit halbgeöffnetem Mund, staunend über die plötzliche Wandlung, abwesend*) Herr... Ober, i... zahle.

- Berivan:** Sag isch immer, zu scha-were Arbeit ghört auch scha-were Ka-leidung. (*Will nach hinten abgehen*)
- Ivo:** Du so ghehsch... (*sieht sichtlich beeindruckt an ihr herunter*) angers us. Meh wiä Schämpis prickle.
- Berivan:** Ist Ka-leidung nonverbaler Ausdruck von Kommunikation. Scha-lechte Ka-leidung kann bei Menschen zum Beispiel Gescha-lechtsakt verhindern. (*Sie sieht kritisch an Ivo herunter*) Du zum Beispiel, wirst es heute richtig scha-wer haben.
- Ivo:** Wo geits häre?
- Berivan:** Zu nächstem Job. Auftritt in Bord-Disco. Guckst du nisch zu lange an misch runter. Kostet sonst Verga-nügnungssteuer! (*Sie geht nach hinten links ab*)
- Ivo:** (*sieht auf die Uhr*) Wo blibe aui? (*Er geht nach vorne links ab*)
- Röbi:** (*kommt von hinten links auf die Bühne*) Über viertuusig Franke. Und das nume, dass du dämm Schouschpiu-Schliimer Waldi Baldi einisch chasch d Hang schüttle.
- Beate:** (*kommt zusammen mit Astrid ebenfalls von links auf die Bühne*) Willi Baldo. Är heisst Willi Baldo! I gloubes eifach nid, dass mir düre Sicherheitsdienschdt cho sii. Diä hei tatsächlech gmeint du sigsch ihn!
- Röbi:** Und was zeigt üs das? I gseh us wiä är, i rede wiä är, i chume überau düre wiä är. Do würdi mir langsam mou Gedanke mache, ob är würklech so bsungers isch, wi du gäng tuesch.
- Beate:** Bsungers? (*Sie schwärmt*) Bsungers isch gar ke Usdruck. Dä Maa isch wiäne Outobahn. Irgendwann blibt jedi Frou mou druff lige.

- Röbi:** Über viertuusig Franke für ne Reis nach Jamaika und i zwe Wuche isch aues wäg. Für das hätte mer di neu Wöschmaschine viermou chönne choufe. Und zwar es Margegrät!
- Beate:** Röbi, jetz foh nid wider mit em Gäud aa. Süsch chönnti dir gradso guet vorrächne, dass s Wöschwäsche mitere kaputte Wöschmaschine o nid grad inne zytleche Verhäutnis zu üsem Liebesläbe steit.
- Röbi:** Wiso? Wi lang müesst de ä Liebesakt dire Meinig noch duure, dass s Verhäutnis stimmt?
- Beate:** Zwe Stung.
- Röbi:** Okey, du überchunnsch dini Wöschmaschine.
- Astrid:** Beate, höret bitte uf zangge. Feriä mit Fründe im Durkrach macht ächt ke Schpass. Es isch so schön hiä. So vürnähm. S ischs Maximum! Hiä hätti sogar mi neu Peuzmantu chönne trage, ohni ufzfaue.
- Beate:** Hesch ne nid drbi?
- Astrid:** Nei, i wett nid, dass mer usgrächnet hiä ä Tierschützer ä Szene macht.
- Röbi:** Do bruchsch ke Angscht z ha. Wär vermisst scho 9000 Ratte?
- Astrid:** Auso, das isch jo auso... das isch jo s Maximum!
- Beate:** Du Röbi, riisich di jetz uf dr Steu zäme! *(Zu Astrid)* I hätt uf mini Muetter söue lose. Sie hett scho denn gseit, i hätt jede chönne ha.
- Röbi:** Mini Muetter hett mi ou gwarnet. Sie hett gseit, du heigsch scho jede gha.
- Astrid:** *(sieht sich um)* Hesch mou umegluegt? I wirde wahnsinnig! Das do ischs Bordtheater. Hiä füehrt dr Willi Baldo doch gäng sini töif schürfende Gschpräch mit vo Problem beladene Froue! Wenni nume wüsst, wo mi Hubi blibt. Är hett vori Erger gha, wüu er unbedingt hett wöue Hochseefische. Jetz hocket er wahrschiinlech wider irgendwo desume und trinkt Bier. Und das wahrschiinlech bis uf Jamaika und zrug.
- Röbi:** Und was machsch du i dere Zyt? Lohsch dr afe einisch vo somne Bob Marley pflegt i 30 Zentimeter gueti Luune lo ungerjuble?

- Astrid:** Das isch jo... das isch jetz auso doch s Maximum!
- Beate:** *(sieht sich um und kreischt auf, so dass alle anderen auf der Bühne zusammen zucken)* Das isches! Jo, tatsächlich! Im Fernseh gseht jo aues viu grösser us. *(Sie läuft überall umher und sieht sich alles an, sieht auch hinter den Tresen, beginnt alles zu fotografieren)* Das muessi feschthaute, gloubt üs süsch niemer. Röbi, stang mou do häre! *(Laut)* Röööbu! Los, jetz chumm. Mach! Wenni di mit derä Ahnlechkeit hiä fotografiere, danke aui i heig ihn gseh.
- Röbi:** Es git ou Froue, diä fotografiere ihre Maa nid nume wüu er irgendöpperem gliicht. Sondern wüu sie ne liebe oder so...
- Beate:** Sicher.
- Röbi:** I sueche dr Hubi. *(Er will gehen)*
- Beate:** Vo wäge. *(Sie schiebt ihn vor den Tresen und dreht rabiät seinen Kopf mit dem Gesicht zum Publikum. Während er die Arme schlaff an sich herunter hängen lässt, „knallt“ sie seinen linken Arm grob mit dem Ellenbogen auf den Tresen)*
- Röbi:** Aaaah! Pass doch uf! *(Beate fährt unbeirrt fort, winkelt sein rechtes Bein an und haut ihm dazu mit der Handkante in die Kniekehle, so dass er fast zusammen sackt)* Au! Du tuesch mer weh!
- Beate:** Jetz steu di nid so aa! Oder wosch dassi dr ab jetz nume no „Bibääbbeli“ säge? *(Sie stellt dann die Spitze seines rechten Fusses neben seinen linken Fuss)* Blib so! *(Sie läuft ein Stück vom Tresen weg und will fotografieren)*
- Röbi:** *(steht völlig verkrampft)* I füehle mi wiä ne... wi heisse di Viicher, wo gäng uf eim Bei stöh? Und mi Musikantechnoche im Euboge tuet mer weh. Ha dert irgendwiä kei Gfüeuh meh.
- Astrid:** Was isch mit ihm? Ha gmeint dir siget s starche Gschlächt?
- Beate:** Ender s starch schmöckende Gschlächt. *(Im Befehlston zu Röbi)* Jetz mach di doch mou chli locker! Dr Willi Baldo steit niä so verchrampft ume!
- Röbi:** Unverhürotet und mit 10 000 Franke Tagesgage würdi ou locker stoh, gloub mers.

- Beate:** Jetzt verlagere mou dis Gwicht chli meh ufe ufgstützt Euboge. Und s rächte Bei chli meh aawinkle. Und lächle wenigstens es bitzeli. Jetzt chumm! Mach! Und zwar mou chli lockerer do! Meh übere. *(Sie dirigiert ehrgeizig. Röbi versucht sein Möglichstes, doch anstelle einer lässigen Barhaltung, wirkt er immer verkrampfter. Währenddessen gibt Beate Anweisungen und fotografiert)* Nid so. Jo, so. Neeeee. Mach mou chli cooler. Und lueg nid so, aus würdsch zum Lache is Usland flüge.
- Röbi:** *(versucht sichtlich sein Möglichstes, lächelt jedoch völlig verkrampft)* Drück bitte ab, i gloube, i ha mer grad ä Wirbu usgränkt.
- Beate:** *(nimmt mit Fotoapparat ihre Position ein, zu Röbi)* Und lächläää!
- Röbi:** *(rutscht mit dem Ellenbogen ab und fällt zu Boden)* Aaaaah! *(Auf dem Boden liegend und mit schmerzverzerrter Stimme)* Auuaaaa!
- Beate:** *(schüttelt den Kopf)* Sone Looser!
- Astrid:** *(sieht ebenfalls auf Röbi herunter)* S Maximum!
- Röbi:** *(steht auf, hält sich mit schmerzverzerrtem Gesicht den Arm und geht nach rechts)* I goh jetz mit em Hubi go nes Bier näh.
- Beate:** Hiä blibe!
- Röbi:** Niä im Läbe! *(Er läuft nach rechts ab)*
- Astrid:** Und hesch gseh, diä vom Fernseh hett mit ihm es Interview wöue mache? Hiä a Bord wärde no meh meine är sig dr Willi Baldo. Weni do a Hubi danke, gliicht dä eigentlech überhoupt e keim. Eigentlech gseht är nach gar nüt us. Wiä ne Schluck Wasser.
- Beate:** Weni mer vorsteue, dass ig dr Röbi nume wäge dere Ahnlechkeit ha ghürote, chönnti ne jo eifach gäge Willi Baldo umtuusche und dr Röbi hiä loh, was meinsch? Würd mes merke? Oder cha me Manne o zur Adoption frei gäh?
- Astrid:** Auso schwärme isch jo schön und guet. Aber i weiss nid, wiso du dr Willi Baldo so vergötterisch. Dä würd im günstigschte Fau einisch mit dir aabändle und när isch dä doch wäg, bevor du einisch „Wächsujohr“ chasch säge.

- Beate:** *(entdeckt etwas im hinteren Bereich des Zuschauerraumes oben und zeigt in die Richtung)* Was isch das?
- Astrid:** *(sieht in dieselbe Richtung)* Was meinsch?
- Beate:** Eh, dert obe hinger dere Glasschibe.
- Astrid:** Ke Ahnig. Hockere dert? Mä cha irgendiä nid dür diä Schibe gseh. Spannend. S absolute Maximum. *(Sie ist bemüht etwas zu erkennen und sieht über das Publikum nach oben hinweg)*
- Beate:** *(stellt sich in die Mitte der Bühne und winkt über das Publikum hinweg in den hinteren Bereich des Zuschauerraumes nach oben, sie ruft laut und grell)* Ha... Hallo! Huhuuuuu! *(Sie richtet ihr Haar)*
- Erste Lautsprecherstimme:** Was isch de dert unge los? Si diä gäng no nid fertig mit Putze?
- Zweite Lautsprecherstimme:** Ke Ahnig. Aber so wi diä usgseh, isch d Klapsmühli hütt uf Wanderig.
- Erste Lautsprecherstimme:** Ou Mischt, s Mikrofon isch no aa. *(Es ist das Ausschalten des Mikrofons zu hören)*
- Astrid:** *(sieht erstaunt nach rechts)* Säg, dass das nid wohr isch.
- Beate:** Was? Was meinsch?
- Astrid:** Das isch doch d Schlagersängere Angelika Bunt. I gloub i spinne.
- Beate:** *(sieht ebenfalls erstaunt nach rechts)* Das isch doch jetz nid wohr!
- Astrid:** Isch das näbedra nid...
- Beate:** Dr Regisseur vo „Dahin schwimmende Liebe“, dr Francois de Bedell! De isch dr Willi Baldo sicher nid wyt. Wo isch mi Fotiapperat? *(Sie macht ihn aufnahmebereit)*
- Angelika:** *(betritt von rechts mit einem Drehbuch-Manuskript in der Hand entrüstet zuerst die Bühne und will nach links abgehen)* Dir sit jo nid bi Troscht. Das machi niä! Uf gar ke Fau! *(Francois läuft ihr hinterher. Auch er hält ein Drehbuch-Manuskript in der Hand, überholt sie, stellt sich ihr noch vor den Bühnenabgängen in den Weg und versperrt ihr den selbigen. Währenddessen bleiben Beate und Astrid im hinteren Bereich der Bühne. Sie*

gestikulieren und unterhalten sich für das Publikum nicht hörbar. Beate fotografiert dabei emsig Angelika Bunt und Francois de Bedell)

Francois: Angelika, jetzt wart doch mou. Mir müesse drüber rede.

Angelika: Do gits nüt z berede. Das isch indiskutabu! I söu mini neu Single „Benutz mich“ singe wi eini, wo me cha choufe?

Francois: Das tuesch jetzt aber würtlech überbewärte.

Angelika: *(blättert und sieht in das Drehbuch-Manuskript)* Hiä! I söu mi „bekleidet wie eine Hafendirne auf dem Tresen räkeln“, mi neu Hit singe, währenddämm mi sächs Matrose, mit schwarzer Flöige ume Haus massiere. Das isch biuig!

Francois: Aber schwarzi Flöige ume Haus sii doch schigg.

Angelika: Aber diä Matrose hei nume diä Flöige ume Haus! Süschnüt!

Francois: Aber s Massiere und s Blut sii isch jo nume aadütet, das mache diä doch nid würtlech. *(Beate gibt Astrid den Fotoapparat, die sich damit sofort zu Angelika Bunt stellt, von der sie überhaupt nicht beachtet wird)*

Astrid: *(geht zaghaft zu Angelika und will sie ansprechen)* Eh...

Angelika: *(zieht eine Autogrammkarte und einen Stift aus ihrer Innentasche, signiert sie und gibt sie Astrid, ohne sie dabei anzusehen)* So wirdi mis Image aus Schlagermatratze ir Press niä los! *(Astrid und Beate laufen daraufhin begeistert nach rechts mit dem Autogramm ab, als sei es eine Trophäe)*

Astrid: *(beim Ablaufen zu Beate)* S absolute Maximum, we mii frogsch!

Francois: Aber lueg mou, das passt jo genau zum Text i dim Lied. *(Er liest aus dem Drehbuch-Manuskript vor)*
„Du hast mich nachts benutzt,
mich dabei nur beschmutzt.
Ich träum von Liebe,
du nur von Hiebe.
Jetzt bin ich aufgewacht,
wart nur auf heute Nacht.
Diesmal bind ich dich fest
und geb dir den Rest.“

Und so witer und so witer. Zu sörige Schlagertexte passt eifach ke normali Performance. Sorry!

Angelika: Wüu du dr Sinn vo mine Texte eifach nid verstange hesch.

Francois: Sinn? Im Text? Das isch doch Schlagermusig!

Angelika: Aues klar, scho verstange! Es längt mer jetz! Mir blöse das Ganze ab! Machet eui letschti Sändig, aber ohni Angelika Bunt. *(Sie geht nach vorne links ab)*

Francois: Jetz wart doch! Isch nid so gmeint gsi. *(Er ruft nach oben in den hinteren Bereich des Zuschauerraumes)* Was hani jetzt scho wider fautsch gmacht? Ihri Texte sii haut eifach so wi si sii. Usserdeämm söu sie jo fasch mit jedem hiä scho ir Chischte gsi sii, usser mit mir. Auso, was zickt diä jetz so ume?

Eine Lautsprecherstimme: Wahrschiinlech zickt sie wäge dämm so ume.

Francois: Dir meinet aber nid öppe... *(überlegt. Es ertönt der Zillertaler Hochzeitsmarsch instrumental. Er brüllt nach links)* Rueh!!! Verdamm! no mou, was isch jetz das gsi?

Eine Lautsprecherstimme: D Vouksmusikante hei mit dr Michaela und em Manuel afe mou füre Showdown probet.

Francois: Wiso de das? Diä Mutschligringe-Musig isch doch mit em Probe no gar nid dra! Macht hiä eigentlech jede was er wott? Oder was? Und überhaupt wirdi s Gfüeuh nid los, dass diä Melodie vo irgendwo här klauet isch. Hani scho ix mou ghört.

Eine Lautsprecherstimme: Mir ghöre grad, dr Willi Baldo isch sowyt.

Francois: Ändlech! Aues uf sini Plätz! Los! Wo isch dä tschechisch Hektiker, wemene brucht? *(Er ruft)* Ivo!

Eine Lautsprecherstimme: Und vergäset nid z chlatsche, wanner uf d Bühni chunnt, süsch isch er grad wider iigschnappt.

Francois: Jo, jo.

Ivo: *(kommt von vorne links auf die Bühne mit einer Klappe, wie man sie beim Beginn zum Drehen von Filmszenen benutzt)* Bisch du säuber eifach. *(Er beginnt Francois den Rücken zu massieren)*

Francois: *(konzentriert sich wie ein Boxer vor Beginn eines Kampfes)* Jo, jo.

Eine Lautsprecherstimme: Und widersprich ihm nid.

Francois: Jo.

Ivo: *(fächert Francois mit einem Handtuch Luft zu)* Und nid sii zu krititsch. Du weisch, denn flippet us är ersch richtitsch.

Francois: Jo, jo.

Eine Lautsprecherstimme: Entspann di eifach, Francois.

Francois: *(brüllt)* I-bi-entspannt, okey?

Die Lautsprecherstimme und Ivo: *(gleichzeitig)* Okey.

(Willi Baldo betritt von links, mit einem Bademantel bekleidet, die Bühne. Zudem trägt er eine auffällige Brille. Francois und Ivo applaudieren ihm)

Ivo: I grüess ditsch. Ivo Kulitschka freut sich, dass wider darf assischiere dir.

Francois: *(übertrieben freundlich)* Bravo, Willi. Bravo! Schön, dass dus doch no hesch chönne richte. Grüessdi, Willi. Wiä geits dr?

Willi: *(übel gelaunt und schimpfend)* Diä hei hiä nidemou Fänchutee. Zwöuf Sorte Champagner, Chablis us acht verschidene Aabougebiet, achtezwänzg verschideni Dessär, aber ke Fänchutee! Ke-ee Fänchutee! Chöit dir euch das vorsteue? Chöit drs? He?

Francois: *(übertrieben freundlich)* Hesch Rächt, Willi. Das isch nid schön sörigs. Chöi mer? Was meinsch?

Willi: Nid schön? „Nid schön“, seit er. Nid schön... *(Er lacht verzweifelt, laut)* Totau unprofessionell isch das! Sii aues Amatöre. Und Amatöre sii Idioten. Mit dene chasch nüt aaföh! I risse mer hiä jede Tag dr Arsch uf, mache Schouspilerei am Limit und dir schicket mer Amatöre! Merci viumou! Diä chöi nüt! Für aues z blöd. Diä chöi nid emou Buechstabetesuppe choche. Und när das Steak!

Ivo: *(zaghft)* Isch wider brötlet gsi nid ganz düre?

Willi: *(brüllt)* Nei. Es isch nid ganz düre gsi, du Amatör. Es hett mini Biilage gfrässe!

- Francois:** (*übertrieben freundlich*) Willi, jetz mach mer nume ä chliine Gfaue. Mir müesse nume no di letschte fuf Minute dräihe, när isch aues im Chaschte. Das bringe mer doch ou no häre, was meinsch? Ziehsch jetz dis Badmänteli ab?
- Willi:** Nüt do. Diä Schluss-Szene hani gäng im Badmantu probet, du Glüschtelers.
- Francois:** (*verzweifelt, aber immer noch übertrieben freundlich*) Weisch, eigentlech heimer grad wöue ufzeichne.
- Willi:** Jo, wüu dir Amatöre sit. Und mit dämm chani nüt afoh! Das si Idioten. Entschoudigung, aber für mi si das Idioten. Aui!!
- Francois:** Du hesch natürlech Rächt, Willi. (*Er ruft nach oben über das Publikum hinweg*) Säget em Publikum und de Statische d Ufzeichnig wird verschobe, um... säge mer... (*sieht auf die Uhr*) nüün... nei... zäh Minute.
- Willi:** Stunge!
- Francois:** (*entsetzt*) Waaaaaas?
- Willi:** I ha es Aagebot us Hollywood gha. Und was machi? I dräihe „Dahin schwimmende Liebe“. I passe dohäre wiä ne Hummerschwanz a Würschtlistang.
- Angelika:** (*kommt wütend von vorne links auf die Bühne*) Francois, säg dass das nid wöhr isch. I söu asteu vo mim neue Hit öppis vo irgendetmne Schlagertussi noch esinge? Im Playback? Ohni mi!
- Willi:** (*sichtlich angetan von der Erscheinung der Angelika Bunt*) Ändlech ä Liechtblick! Wau. Ou Mann, diä geit sicher ab wiänes gölets Chaub.
- Angelika:** Das hani de ghört. (*Sie geht auf ihn zu und will ihm die Meinung sagen*) Los einisch, i bi nid so...
- Willi:** Reg di nid uf, Rapunzel. Kämm eifach dini Hoor und leg se aa. Säg einisch, hesch eigentlech gärn Sex?
- Angelika:** Nei!
- Willi:** Das trifft sech guet. I nämlech o nid. Drumm würdi säge, mir zwöi göh jetz ganz schnäu i mini Kabine und bringes hingeris, he he...
- Angelika:** Und i würd säge... (*Holt mit der flachen Hand weit aus, doch ihre Hand wird von dem hinter ihr stehenden*

Francois festgehalten und er dreht sie gekonnt zu einer von Willi Baldo abgewandten Seite)

Francois: I würd säge, mir föh jetz eifach mit der erschte Steuprob aa.

Willi: Nä-ä.

Francois und Ivo: Bitte?

Willi: I mache ke Steuprob. Steuprobe sii unprofessionell.

Francois: Jo, aber mir hei gäng Steuprobe...

Willi: Gsehsch, drumm wird diä Serie ou iigstampft. *(Er lacht)* Und weisch gäg was mir iituscht wärde? Gägene Game-Show! Toll! I has Konzept gläse. Ir erschte Foug veraastaute zwe Brüt es Turtewettässe und wär innerhaub vo 90 Sekunde em meischte drvo frisst, dämm wird d Hochzyt zauht. D Produktionsfirma hett vorgrächnet, dass d Quote für di zwöiti Sändig um 30 Prozänt stigt, wenn eini vone scho ir erschte Sändig im Kreis chörblet. A dämm aa gseht mes jo dänk: Aues isch besser aus das dohiä!

Angelika: Dä benimmt sech wider einisch wi dr Letscht.

Willi: *(traut seinen Ohren nicht)* Was isch das gsi?

Francois: Nüt, gar nüt. Sie hett nume... de probe mer eifach so. *(Verzweifelt)* Oder was würdsch jetz gärn mache, Willi?

Willi: Nei, nei, nei. Lo se nume lo rede. Was isch das gsi? Was hett diä totau unprofessionelli Schlagermatratze grad gseit?

Francois: Willi, i bitte di.

Angelika: Ah jo? Und was isch mit dir? Di brucht hiä ke Mönsch, du Mimöseli. Anstatt di z produziere wäre dini Eutere gschider zäh Minute go spaziere.

Willi: Drfür si miner Eutere nid Gschwüschterti gsi, wi offesichtlech dini.

Francois: *(verzweifelnd beschwichtigend)* Chinder, i bitte nech...

Willi: Was erloubsch du dir überhaupt, du Schnudergöre? I ha scho Fiume gmacht, do bisch du no flüssig gsi!

Angelika: Und? Drfür mach ii no Fiume, we du scho lang ke Nase meh hesch!

- Willi:** I warne di! (*Er fasst sich ans Herz*)
- Francois:** So, Chinder. Stopp jetz einisch! (*Er breitet seine Arme seitlich aus und hält dabei die Handflächen nach oben*)
 Mir schnuufe jetz aui zäme drümou töif düre... (*Er macht es vor, wobei er laut prustend ausatmet*) Sisch Zyt Yin und Yang wider zunenanger z bringe. (*Er schliesst die Augen währenddessen verfolgen Angelika, Ivo und Willi mit leerer Miene und halb geöffnetem Mund das Treiben von Francois*) Dänket a d Banner, wo ir Sunne wäihe. Di bede grundlegende Chräft vom Universum nähmer aa. Do hei mer Yang, s Männleche. Dr Willi, fescht, häu und aktiv. Und mir hei Yin, s Wiibleche. D Angelika, weich, dunku, passiv. Suechet eui Mitti us beidem und schnuufet gliichmässig. Yin und Yang! (*Ivo, Angelika und Willi sehen Francois für ca. zehn Sekunden fragend an*)
- Angelika:** (*ergreift dann sofort wieder barsch das Wort, als wäre nichts gewesen. Zu Willi*) Du söttsch di mou gseh. Du benimmsch di hiä, wiänä löifige Mantupavian ufem Eukalyptusboum.
- Francois:** (*versucht verzweifelt zu vermitteln*) Ha, ha... ä Witz! Das gfaut mer. So, aber jetz zrugg zu üsere Arbeit...
- Willi:** I bi uf jede Fau nid sones Produkt vore Casting-Show. I ha vo ganz unge aagfange. Vo ganz unge!
- Angelika:** Jo, u dert bisch bis hüt ou blibe.
- Willi:** (*fasst sich erneut ans Herz*) Das wird es... aaah. Mis Härz! (*Er sinkt auf die Knie*) Mir wird plötzlech so chaut.
- Angelika:** Gönn dr doch mou chli Entspannig. Villech mit emne Moorbad. De gwöhnsch di scho mou a di füechti Ärde.
- Francois und Ivo:** (*gleichzeitig zu Angelika*) Klappe!
- Francois:** (*nach oben über die Zuschauer hinweg*) Was isch mit em Dokter?
- Lautsprecherstimme:** Scho ungerwägs.
- Willi:** Schnäu, bitte. Früschi Luft.
- Ivo:** (*stützt ihn und geht mit ihm nach rechts ab*) Chumm, i di stütze. Mir göh zum Deck, wo isch obe vom Schiff.
- Francois:** Okey. Das hett no gfäuh. We dä mir hiä krepieret, bini gliferet. Okey, i muess ä klare Chopf bhaute. Mir müesse

d Probeplanig umsteue. Aber das hätte mer mit ihm jo so oder so gmacht. (*Michaela betritt in einer Volkstracht von vorne links die Bühne Francois genervt*) Nei, Michaela. Dir sit no nid drann. Di luschtige Vouksmusikante Michaela und Manuel ersch em drü!

Michaela: Des weiss i. Mir wolln ja doherin noch net auf die Bühne. Maske is angesagt gwesn. Aber der Depp ist jo alleweil scho wieder total stoned.

Francois: Jetzt säg aber nid, di Manuel isch scho wider zuekokst.

Michaela: Jetzt red du halt amal mit erna. Auf mi hört der Bua jo net. Ohne des Zeug hölt der soviel guate Laune net aus, hat er gsogt. Er muss erst wieder drauf kimma! Ohne gehts net, hat er gsogt. (*Manuel kommt mit weissem Puder um Mund und Nasenpartie von vorne links auf die Bühne. In den Händen hält er ein Röhrchen und einen kleinen Spiegel*)

Manuel: Jetzt gib halt a Ruh, i kimm ja scho. (*Michaela nimmt ihn in Empfang und schiebt ihn nach rechts wieder von der Bühne runter*)

Angelika: (*geht nach vorne links von der Bühne ab*) Auso, i schlof... eh... rede jetzt afe mou mit mim Produzänt. Wott wüsse ob i zu dämm auem hiä rächtlech überhoup no verpflichtet bi.

Francois: I dräihe hiä no düre.

Ivo: (*kommt von rechts auf die Bühne*) Jetzt jo nid dräihe uf. Diä Treger vo Sanitär si mir scho cho entgäge. Diä hei müesse mit Defibrillator ihn lo abläbe.

Francois: Waaaas?

Ivo: Eh... widerläbe vo de aafängletsch Tote. Är isch uf Gsungstation. Är brucht Rued i absoluti Form. Schaffe isch für ihn jetzt giftitsch.

Francois: Wär seit das?

Ivo: Dr schiffend Dokter.

Francois: Du meinsch dr Schiffdokter.

Ivo: Richtitsch.

Francois: Weisch du eigentlech, wiä egau mir das isch, uf dr Skala vo eis bis zäh?

- Ivo:** Isch ärscht. Willi brucht Rued und zwar wos git i grosse Mängi. Dokter wo schifft uf Gsungstation hett gseit, für Minimum acht bis zäh...
- Francois:** *(entsetzt)* Stung? *(Ivo sieht besorgt und mitleidig aus. Francois entsetzt)* Täg? Täg! Oh Mann. *(Aufbrausend)* Chasch du mir einisch verrote, wini das söu manage? Wiä dr Sänder das finanziell söu schaffe? Hesch ä Ahnig was üs jede Dräihtag hiä choschtet? Für das choufe sech anger Lüt Eifamiliähüser! Und dr wärt Herr Baldo dankt sech, mir doch egau, d Wäut isch rosa und i mache jetz afe mou sächs bis acht Tag bubu.
- Ivo:** Wuche.
- Francois:** Häääääää?
- Ivo:** Herti Bettpouse. Di nöchschte Wuche acht bis zäh.
- Francois:** Das ischs de gsi. I bi gliferet.
- Ivo:** Wi wär, wenn mir schribe di Schluss-Szene eifach anders?
- Francois:** D Schluss-Szene umschribe? Chunnt nid i Frog. D Seriä ände gäng mit dr Show am Ändi, wo är aaseit. Sit über drissg Johr. Und i dr letschte Foug isch er plötzlech wäg? Dr gross Willi Baldo? Super Idee. Klar, mir chönnte natürlech s Dräihbuech so umschribe, dass dr Scotti ihn churz vor Beginn vor Abschlussgala ufs Ruumschiff Enterprise beamet.
- Ivo:** Aber wenn mir...
- Francois:** Nei!
- Ivo:** Was seisch drvo, wenn mir...
- Francois:** Gar nüt.
- Ivo:** Ei Vorschlag: No zum Aafang vo...
- Francois:** Dä Vorschlag fingi doof.
- Ivo:** Chumm scho jetz, du weisch, dass mir löse das irgendwiä müesse. Und zwar Mittu mit Methode, egau wie.
- Röbi:** *(betritt von rechts die Szene und hält ein Handy in der Hand)* Excüsee, isch das vori nid dr Walli Bildo... äh... Waldi Bello gsi? Baldo? Wenn mini Frou das erfahrt, flippt diä komplett us. Dir sit ou vom Fernseh, oder?

Meinet dir, i chönnt villedch es Outogramm...? Sie hett mi nume ghürote, wüu ig ihm... egau. *(Er spricht ins Handy)* Hubi? E chliine Momänt! *(Ivo und Francois starren Röbi an)* Was heit de dir... bini...? *(Er riecht verunsichert abwechselnd an seinen Achselhöhlen)* Nä-ä, das chas nid sii. *(Verunsichert)* Oder het mer ä Möwe... *(Er fasst auf seinen Kopf und durchwühlt sein Haar)* Diä Biischer flüge eim gäng hoorscharf am... I bi vori no grad a Deck gsi, wüsst er? Mi Kumpu, dr Hubi... auso dä heisst eigentlech Hubert. *(Er zeigt auf sein Handy)* Auso, dr Hubi ligt dert obe i sore Chischte für Schwümmweschtene und chunnt nümm use. Jetz hett er mer us dere Chischte use aaglüte und steut sech das so vor, dass ig für ihn uf jedem Deck d Rettigschischtene uftue und driluege, i welere är isch. Är isch jo ä super Kumpu, aber mä darf ne eifach nid elleini loh. Momänt. *(Er spricht wieder ins Handy)* Hubi? Wo si mer? – Ah jo! – Nei, bruchsch nid z sueche, dert hetts ke Liecht drinn. – Chani dr säge. Für was ou? Diä Chischte isch jo nume für Schwümmweschtene u nid zum Übernachte. *(Zu Ivo und Francois)* Är weiss nämlech nid emou meh uf welem Deck dasses isch gsi. Typisch. Haubi Sache macht dä niä, dr Hubi. Auso i gseh do schwarz. *(Er lacht)* Genau wi dr Hubi dert i sire Chischte. *(Er spricht wieder ins Handy)* Nei, ha nid ufghänkt. – Hallo? – Ke Netz meh. *(Er steckt das Handy ein)*

Ivo: Das isch das! Himmu hett erbroche dä.

Francois: Vergisses. Niä!

Ivo: Es muess gäh anders Lösigsmittu. Aber i zur Zyt gseh...

Francois: Ke angeri Lösig. *(Beide gehen langsam auf Röbi zu)*

Röbi: Was isch los? Störi? Wüsst dr was? Isch nid so wichtig. *(Er sieht auf seine Uhr)* Was? Scho so spät? Jo, de... eh... würdi mou säge, nüt für Uguet, he. *(Er merkt, dass Francois und Ivo ihm folgen)* I bitte nech, machet mer nüt. I störe würklech nie meh. *(Er läuft, woraufhin ihm Ivo und Francois hinterher laufen)* Hilfe! Hilfe! *(Alle drei laufen nach rechts ab, währenddessen fällt der*

Vorhang

2. Akt

(Noch bei geschlossenem Vorhang ist die letzte Minute des Schlagers „Mitten im Paradies“ von Helene Fischer zu hören. Als das Lied mit dem letzten Schlussakkord schlagartig endet, öffnet sich schnell der Vorhang und mitten auf der Bühne steht Angelika Bunt in einer Pose, als hätte sie soeben das Lied gesungen, mit einem show-wirksam gestreckten Arm und Blick nach oben. Die Bühne ist dunkel, nur ein Spott ist auf sie gerichtet. Sie trägt ein Outfit, wie ihn Schlagersängerinnen bei Fernsehauftritten tragen. Ein Mikrofon hält sie noch vor dem Mund. Rechts und links neben ihr steht jeweils ein Mehrfach-Kerzenständer oder ein Ständer mit Blumengesteck darauf als Bühnendekoration. Ebenfalls links und rechts synchron angeordnet knien zwei Tänzer, deren Arme ausgestreckt an Angelika Bunt empor zeigen)

Lautsprecherstimme: Und aus! Okey. Aues im Chaschte! *(Von rechts und links läuft jeweils ein Bühnenhelfer auf die Bühne mit einem T-Shirt auf dem geschrieben steht: TV-Team „Dahin schwimmende Liebe“ . Jeder nimmt sich zielstrebig ein Teil der Bühnendekoration und läuft danach zur jeweils gegenüber liegenden Seite ab)*

Francois: *(kommt von vorne links auf die Bühne)* Du bisch spitze gsi! Das löh mer so.

Angelika: Das hett es Nachschpiu! *(Sie läuft nach vorne links ab)*

Francois: *(ruft nach links)* Was isch? Parat?

Ivo: *(ruft von links auf die Bühne)* Söu losloh? *(Ivo kommt mit Röbi auf die Bühne)*

Röbi: *(ist als Showmaster zurecht gemacht, d. h. er trägt die Brille des Willi Baldo und ein auffälliges Sakko und einen Schal, er gibt sich betont lässig)* Und? Aues easy, aues cheesy?

Ivo: I säge, das isch Idee vo Fläsche Schnaps gsi. Das ihm irgendwiä isch klätteret bis zu Chopfdechu. *(Er setzt sich auf einen Barhocker. Francois setzt sich auf einen der Barhocker neben ihm. Röbi geht in die Mitte der Bühne und tut so, als würde er wie in einem Film zu einer Frau sprechen. Dabei spielt er betont und übertrieben cool, als sei er James Dean. Er spricht allerdings ins Publikum. Während er spricht, holt er eine Zigarette und ein Feuerzeug hervor)*

- Röbi:** Mit de Froue hani abgeschlosse. Es isch gäng s gliiche. Dir wüsst scho. Do isch me einisch chli nätt und scho gloube diä, es sigi für immer. *(Er zündet sich sehr gekonnt die Zigarette an, beginnt nach dem ersten Zug jedoch heftig zu husten, kurz darauf hält er sich eine Hand vor sein Gesäss und läuft zu Francois und Ivo)* D WC? *(Francois zeigt nach links, Ivo zeigt gleichzeitig nach rechts)* Danke Jungs, dir sit mer ä grossi Hiuf! *(Er läuft nach rechts ab)*
- Ivo:** Ganzi Zyt scho geit das so. Vori är hett mir vorgspiut John Wayne. Ä ganzi Zeigerlängi uf Uhr.
- Röbi:** *(kommt bereits wieder, ohne Zigarette)* Am beschte chani dä chlii Gnom. Wi hett er scho wider gheisse? *(Er macht einen Buckel und spielt „Yoda“ aus dem Film „Star Wars“)* Vergessen du musst, was früher du gelernt! Die dunkle Seite der Macht, schneller sie ist. Leichter, verführerischer.
- Francois:** Aber dir sit nid dr „Yoda“. Und üse Fium heisst o nid „Krieg der Sterne“. Klar?
- Röbi:** Richtig. „Yoda“ heisst er. Us „Krieg der Sterne“. Star Wars. Genau. *(Er spielt wieder)* „Mehr Geduld du haben musst...“
- Francois:** Eue Uftrag isch aber nid dr Todesstärn irgendwo im Wäutau z zerstöre, sondern hiä ufem Fernschiff dr Willi Baldo z miime. Klar?
- Röbi:** Klar. Auso, wi isch das gange? Dir sit aui totau unprofessionell?
- Francois:** Jo, aber nume wenn öpper vom Team ir Nöchi isch. Und vergässt nid, dir heit nid viu Text. Mir müesse hiä nid d Schouspiuschueu noch hole.
- Röbi:** Und di nächste Füftuusig gits ou in bar?
- Ivo:** Klar. Tegscht du hesch no uf Chopfplatte?
- Röbi:** Klar. Hani di letschte 5 Tag im MP3-Player gha. Das chani sogar hingertsi pfiife. Säget, i hätt no ä chliini Bitt. Dr Hubi, mi Kumpu, hei si jetz us dere Chischte mit de Schwümmweschtene müesse befreie. I weiss o nid, wiä dä dert isch ine cho. Jedefaus bhauptete diä jetz, es fähli ä Signaupistole mit Lüchtmunition. Dr Hubi seit aber, är heig se nid. Wenni mit ihm rede und är se wider git, chönntet dir de drfür luege, dass er ke Erger überchunnt?

- Francois:** Für das hei mer jetz ächt ke Zyt. Spöter. Säget, eui Frou hett würtlech nüt vo euem... eh... neue Job hiä mitübercho? (*Ivo nimmt eine Krepprolle, reisst zwei Streifen ab und klebt sie in Kreuzform auf den Fussboden vor den Tresen*)
- Röbi:** Nä-ä. Mini Frou isch wienes Huehn. I fuettere se und lo se lo gaggere. Diä würd mi nid emou vermisse, we sie mi bir Abreis im Hafe vergässe hätte.
- Francois:** Jetz geits auso für di vorletschi Szene afe mou nume drumm, dass dir vo rächts chömet, hiä uf dämm Chrüz blibet stoh... (*deutet auf die von Ivo soeben angebrachte Kreuz-Markierung*) ...witer loufet und när ganz überrascht sit, we d Angelika Bunt hinger dr Theke steit. Genau diä Überraschig muess me i euem Gsicht ou wider finge. Genau so, wiä mers probet hei, okey? Und dänket dra, das isch üses Gheimnis. Sie weiss vo nüt. Verstange?
- Röbi:** Und diä steit när würtlech do? Auso di ächti Angelika Bunt?
- Francois:** (*gestresst*) Jo, jo. I hoffe, dass sie nech nid erkennt. Süsch isch aus für d Füchs.
- Ivo:** (*sieht sich Röbi genau an*) Auso, für mi är isch wi Kopie vo Willi Baldo. Gloubt hätti niä vorhär. Chönnt klappe. Hoffe dass Schlagersofa merke nüt. (*Er geht nach vorne links ab*)
- Francois:** (*gestresst*) So, und jetz los. (*Er klatscht in die Hände*) Und absoluti Rueh, mir dräihe.
- Angelika:** (*kommt von vorne links auf die Bühne, zu Röbi*) Eis säg dr grad, nume no ei blöde Spruch und i bi wäg. Auso, pass jo uf, süsch chehri di uf linggs, du Pfiife. Klar?
- Francois:** (*erfreut zu sich*) Prima, sie hett nüt gmerkt. (*Er geht nach vorne links ab*)
- Röbi:** I gloubes nid. D Angelika Bunt. (*Er geht auf sie zu und küsst ihr die Hand, dazu kniet er sich kurz vor sie*)
- Angelika:** (*sichtlich verwirrt*) Was heit dr de dämm gäh? Oder isch er z lang bi dene vor Vouksmusig gsi?
- Röbi:** So diräkt live gseht dir no hübscher us aus im Fernseh, weni das so darf säge.
- Angelika:** Verarsche chani mi säuber, Idiot! Hesch öppis gnoh?

- Röbi:** *(über das Publikum hinweg nach oben)* Zum Glück singt sie. Rede tuet si weniger nätt.
- Angelika:** Du chasch mer mou. Du Vorgartezwärg.
- Röbi:** Ke Angscht. I wott nech nid aamache oder so. I säge jo gäng: „Foh mit riiche Froue kes Aabetür aa, süsch wird dr Aabe de tüür.“ Hani Rächt? *(Er lacht unsicher)*
- Angelika:** Was bisch du doch für nes dämlechs Stück DNA.
- Röbi:** Auso, i freue mi uf jede Fau scho druf, we mer jetz de grad zäme dräihe. Und wi gsehts mit euch us?
- Angelika:** Klar. Wiä ar Wäutmeischterschaft im Seniore-Curling.
- Röbi:** *(spricht nach oben über die Zuschauer hinweg)* Sie gseht jo rächt passabu us, aber sie-sött-nid-rede!
- Francois:** *(kommt schnell von links auf die Bühne gelaufen und überspielt die Situation)* Angelika, bisch so guet und gang doch scho grad hinger d Theke, gäu? *(Angelika Bunt geht hinter den Tresen. Francois nimmt Röbi mit nach rechts zur Bühne)*
- Röbi:** I bi gloub echli verliebt. I sie. *(Francois sieht Röbi fragend an. Röbi deutet auf Angelika)*
- Francois:** Mann, was söu das? Dir sit doch jetz dr Willi Baldo! Und dr ächt Willi Baldo benimmt sech nid so wi dr Röbi Richebach, sondern wi dr Willi Baldo! Scho vergässe?
- Röbi:** Ah jo, stimmt jo! I bi jo jetz wiä i. Und i bi jo dr Willi Baldo. Und dr Willi Baldo isch jo ä... ä ender diräkte Mönsch.
- Francois:** Dr Willi Baldo isch vor auem ä... *(spielt Röbi nach)* eh... Chotzbrocke! Über das hei mer doch zäme gredt!
- Röbi:** Hiä verstange! *(Er geht zu Angelika und tut betont lässig)* So, Angie, i würd säge, nimm afe mou Hautig aa. Du steisch jo do wi dr Flipper uf Landgang!
- Francois:** *(nimmt Röbi gleich wieder mit nach rechts zur Bühne)* Übertriibe müesst dr wäg dämm o nid grad, klar? Auso hü. Mir duze üs übrigens. Jetz geisch auso bis zur Markierig, seisch brav di Text, hocksch ufe Barhocker und sprichsch d Angelika aa.
- Röbi:** Guet. Und wo bisch du?

- Francois:** I go usem Biud. I spile jo nid mit. (*Er will nach links abgehen*)
- Röbi:** (*haut sich mit der flachen Hand an die Stirn*) Ah jo, richtig. De gohni mou und säge mi Text. (*Er will nach rechts abgehen*)
- Francois:** (*während er nach links abgeht*) Jo. (*Er bleibt stehen*)
Nei! (*Er kommt zurück in die Mitte der Bühne*)
- Röbi:** Nid? (*Er bleibt auch stehen*)
- Francois:** Du geisch do häre... (*zeigt zum rechten Bühnenabgang*)
... chunnsch när do hii, steusch di uf d Markierig, seisch hiä di Text und geisch när witer zur Theke und dert dr nöchsch Text. (*Er macht es vor*) Klar?
- Röbi:** Klar. (*Er bleibt stehen und überlegt*)
- Francois:** Guet. De los. (*Er will wieder nach links abgehen*)
- Röbi:** D Theke isch jo de praktisch so öppis wiä d Markierig.
- Francois:** (*beim Abgehen*) Genau. (*Er geht sehr kurz ab und kommt sofort wieder genervt zurück*) Nei! Doch nid d Theke! (*Er zeigt auf die Markierung*) Das! Das do isch d Markierig. D Theke isch eifach nume d Theke! Okey?
- Röbi:** Okey! Klar. I goh uf d Markierig und ersch när zur Theke.
- Francois:** Genau!
- Röbi:** Ohni euch! Eh, di. Werum o? Du spiusch jo nid mit!
- Francois:** Jetzt hesch es! Auso los. (*Er will nach links abgehen*)
- Röbi:** (*bleibt kurz vor dem rechten Bühnenabgang stehen*)
Obwouh...
- Francois:** (*bleibt kurz vor dem linken Bühnenabgang stehen, dreht sich aber noch nicht um sondern sieht genervt nach oben*) Was no?
- Röbi:** Wenn chunnt eigentlech d Angelika uf d Markierig?
- Francois:** (*als traue er seinen Ohren nicht*) Überhoupt nid! D Angelika Bunt isch hinger dr Theke. Und dert blibt sie ou, klar?
- Röbi:** Klar!

- Francois:** *(sich beherrschend)* So, de chas jo scho los goh. *(Er will wieder nach links abgehen)*
- Röbi:** *(bleibt stehen)* Isch ar Theke ke Markierig?
- Francois:** *(laut)* Nei! *(Gemässigt und beherrscht)* Nei. Für was o? Dert isch jo d Theke. *(Ironisch)* Meinsch du fingsch d Theke? Ellei? Ohni Markierig?
- Röbi:** Aber sicher!
- Francois:** De bini aber erliechteret. Auso los. *(Er geht nach vorne links ab)*
- Röbi:** Störe mer enang de nid dert hinger dr Theke?
- Francois:** *(kommt wutentbrannt zurück gelaufen)* Nei! Und werum nid? Wüu du gar nid hinger d Theke geisch. Wüu du blibsch jo vor dr Theke und hocksch uf dä Barhocker, we dr zwöit Textteu seisch, Mannomann!
- Röbi:** Aha.
- Francois:** *(öffnet ihn genervt nach)* Jo, aha! Chöi mer de? Sii diä Informatione jetz aui uf dire Feschtplatte aacho und im richtige Ordner abgleit?
- Röbi:** Feschtplatte, dä isch guet. *(Lacht)* Jo, klar.
- Francois:** Guet, de bitte, bitte wei mer jetz witermache. Und dänk dra, nid übertriibe. Klar?
- Röbi:** Klar.
- Francois:** Okey, los geits. Aues uf si Platz! *(Röbi geht nach rechts ab und Angelika Bunt poliert mit einem Handtuch hinter dem Tresen eines der Gläser)* Und jetz absoluti Rueh! Mir dräihe! *(Er geht nach links ab)*
- Ivo:** *(kommt mit der Klappe auf die Bühne, stellt sich vor Angelika und öffnet die Klappe)* Dr Entertainer isch charmant trifft Star mit Schlager eis di Erschti! *(Er schlägt die Klappe zu, dass es knallt und läuft in gebückter Haltung schnell nach vorne links ab)*
- Lautsprecherstimme:** D Kamera louft!
- Francois:** *(aus dem Off zu hören)* Und Action!
- ETC ETC**